



Arbeitsgruppe Ethik und Spiritualität

Ethische Fragestellungen im Altersbereich und «Alter und Spiritualität» sind die thematischen Schwerpunkte dieser Arbeitsgruppe. Sie setzt sich zusammen aus Fachpersonen aus den Arbeitsfeldern Theologie und Geriatrie, Ergotherapie und Langzeitpflege, sowie Altersbeauftragten und wissenschaftlichen Mitarbeiter(inn)en in Psychologie und Theologie.

«Der an Demenz erkrankte Mensch und die ihn im Alltag begleitenden Bezugspersonen stehen im Mittelpunkt aller Bemühungen der Nationalen Demenzstrategie 2014-2019», so eine der übergeordneten Zielsetzungen, die das Bundesamt für Gesundheit formuliert hat. Die SGG engagiert sich im Teilprojekt 5.1, das die Verankerung ethi-

scher Leitlinien zum Ziel hat. Dies beinhaltet die Prüfung der durch eine Subkommission der SAMW ausgearbeiteten Richtlinien «Betreuung von Menschen mit Demenz» mit dem Ziel, diese gezielt zu ergänzen, insbesondere für nicht-medizinische Bereiche und mit Empfehlungen zur Umsetzung in die Praxis. Unsere Arbeitsgruppe Ethik und Spiritualität arbeitet in diesem Teilprojekt unterstützend mit (vgl. auch Artikel Georg Bosshard in diesem Heft).

Neue Mitglieder sind erwünscht und willkommen!

Interessieren Sie sich für ethische Fragen im Rahmen der Demenzstrategie? Oder für die Thematik Spiritualität und Alter? Melden Sie Ihr Interesse an unserer AG einfach der Geschäftsstelle: info@sgg-ssg.ch. Ein Mitglied unserer AG nimmt dann gerne Kontakt mit Ihnen auf.

Frieda Hachen / Kurt Müller für die Arbeitsgruppe Ethik und Spiritualität



Tarmed – Stellungnahme der SFGG

Nachdem die Tarmed-Revision letztes Jahr abgelehnt wurde, hat Gesundheitsminister Alain Berset auf den 01.01.2018 einschränkende Anpassungen im Ärzttarif Tarmed bekannt gegeben. Diese sollen ab dem nächsten Jahr Einsparungen von 700 Millionen Franken bringen.

Relevante Einschränkungen für die Geriatrie betreffen die Leistungen in Abwesenheit des Patienten sowie die Konsultationsdauer. Bei der Betreuung von geriatrischen

Patienten spielt der Austausch mit den Pflegenden, den Therapeuten sowie den Angehörigen eine zentrale Rolle. Durch die eingeschränkte Abrechenbarkeit dieser Leistungen wäre dieser Austausch nicht mehr ausreichend finanziert und entsprechend nicht mehr gewährleistet. Dies würde vor allem zu Problemen in Pflegeheimen und in ambulanten Sprechstunden führen.

Wir haben als Vorstand der SFGG im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens eine Stellungnahme geschrieben, in der wir Bundesrat Berset auf die Problematik aufmerksam machen und auch entsprechende Änderungsvorschläge formuliert haben. Wir hoffen, dass unsere Vorschläge angenommen werden.

Jan Kuchynka, Präsident der SFGG



Schweizerische Gesellschaft für Alterspsychiatrie und -psychotherapie SGAP

Die Homepage der SGAP bietet folgende Neuigkeiten: Aufgeschaltet wurde «Empfehlung Delir im Alter» (E. Savaskan), als Kurzfassung des publizierten Werks «Leitlinie Delir» (Ed. Hogrefe).

Neu ebenfalls: Eine Liste von Referenzbüchern im Bereich Alterspsychiatrie für Schwerpunktanwärter (Deutsch, Französisch, Englisch) sowie lesenswerte Bücher für interessierte (Deutsch, Französisch, Englisch).

Zu finden unter: <http://www.sgap-sppa.ch/weiterbildung/empfohlene-buecher/weitere-vorschlaege>

Noch kann man sich dieses Jahr für zwei SGAP-Fortbildungskurse anmelden (19.09. in Basel und 7.12. in Bern)! Weitere Informationen und Anmeldeformular unter <http://www.sgap-sppa.ch/fortbildung/sgap-fortbildungskurs/>

Daniel Strub für die SGAP